

**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen  
**Herausgeber:** Schweizerische Bundesbahnen  
**Band:** - (1980)  
  
**Rubrik:** Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

### I. Allgemeine Erläuterungen

Über das Rechnungsergebnis 1980 wird im «Bericht und Antrag» (Seite V ff) sowie in den einzelnen nachfolgenden Rechnungskommentaren berichtet, weshalb die allgemeinen Erläuterungen an dieser Stelle kurz gefasst werden.

#### Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, jedoch ohne die internen Verrechnungen. Die Zahlen lassen sich daher nicht ohne weiteres mit den in beiden Rechnungen einzeln ausgewiesenen Beträgen vergleichen.

Die Erfolgsrechnung 1980 zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken	%
Personalaufwand	1880,4	1949,2	1972,7	+ 92,3	+ 4,9
Sachaufwand	504,1	524,1	556,6	+ 52,5	+ 10,4
Abschreibungen vom Anlagevermögen	384,6	403,0	403,6	+ 19,0	+ 4,9
Kapitalkosten	328,7	332,1	336,1	+ 7,4	+ 2,3
Gesamtaufwand	3097,8	3208,4	3269,0	+ 171,2	+ 5,5
Ertrag aus dem Reiseverkehr	868,2	902,0	942,5	+ 74,3	+ 8,6
Ertrag aus dem Güterverkehr	1034,6	1045,0	1128,9	+ 94,3	+ 9,1
Verkehrsertrag	1902,8	1947,0	2071,4	+ 168,6	+ 8,9
Übriger Ertrag	320,6	312,0	335,1	+ 14,5	+ 4,5
Abgeltung	250,0	250,0	269,0	+ 19,0	+ 7,6
Gesamtertrag	2473,4	2509,0	2675,5	+ 202,1	+ 8,2
Fehlbetrag	624,4	699,4	593,5	– 30,9	– 4,9

Mit einem Fehlbetrag von 593,5 Mio Franken schliesst die Rechnung 1980 dank wesentlich gesteigertem Verkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr um 30,9 Mio und gegenüber dem Voranschlag um 105,9 Mio Franken besser ab. Der veranschlagte Ertrag wurde um 166,5 Mio Franken übertroffen, während der Aufwand gegenüber dem Budget um 60,6 Mio Franken höher ausfiel. Damit wurde das beste Ergebnis seit 1974 erzielt.

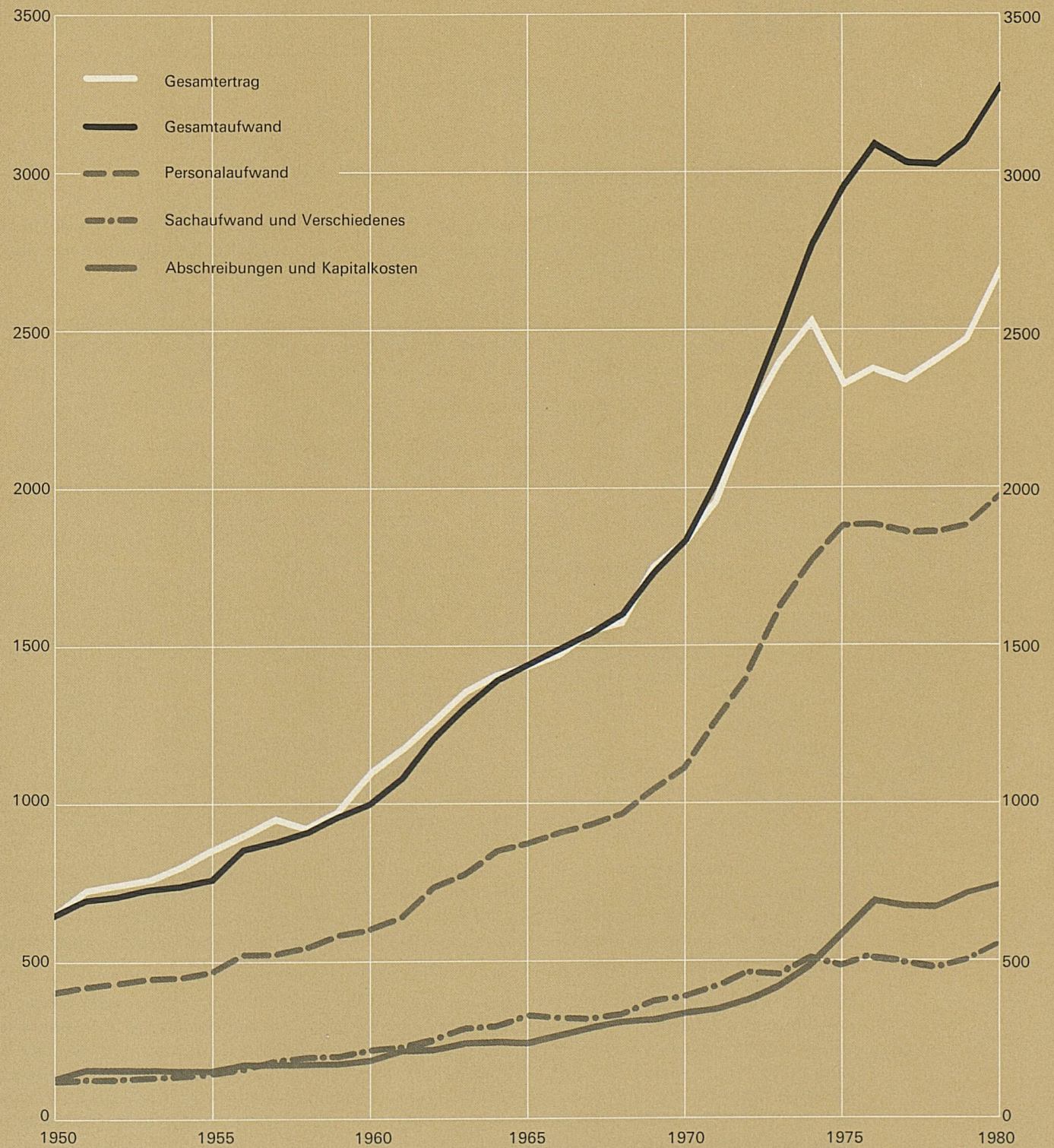
Der Gesamtaufwand erhöhte sich im Vergleich zu 1979 um 171,2 Mio Franken oder 5,5%, was auf die teuerungsbedingte Zunahme des Personal- und Sachaufwandes sowie auf höhere Abschreibungen vom Anlagevermögen und gestiegene Kapitalkosten zurückzuführen ist. Der Gesamtertrag nahm jedoch um 202,1 Mio Franken oder 8,2% zu. Zu diesem Ergebnis trugen die günstige Entwicklung im Reise- und Güterverkehr mit Mehreinnahmen von 168,6 Mio Franken, der um 14,5 Mio verbesserte übrige Ertrag sowie die um 19 Mio höhere Entschädigung des Bundes für gemeinwirtschaftliche Leistungen bei.



# Entwicklung der Erfolgsrechnung

Mio Fr.

Mio Fr.





## Personalaufwand

Der Personalaufwand stellt mit 60,3% (1979 = 60,7%) des Gesamtaufwandes den grössten Aufwandsposten der Bundesbahnen dar. Er wird deshalb, ohne Rücksicht darauf, auf welche Rechnung (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnung ua) der Aufwand verbucht wird, in der nachfolgenden, nach Aufwandarten gegliederten Tabelle gesamthaft dargestellt.

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Besoldungen und Löhne	1358,0	1403,4	1426,4	+ 68,4
Ortszuschläge	66,7	69,3	70,1	+ 3,4
Kinderzulagen	40,0	42,3	39,7	- 0,3
Dienstaltersgeschenke und übrige Be- soldungs- und Lohnbestandteile	12,7	16,2	14,9	+ 2,2
<b>Total Besoldungen, Löhne und Zulagen</b>	<b>1477,4</b>	<b>1531,2</b>	<b>1551,1</b>	<b>+ 73,7</b>
Nebenbezüge und Vergütungen	104,1	111,7	109,4	+ 5,3
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	55,9	58,3	60,1	+ 4,2
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	3,0	5,0	5,0	+ 2,0
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Arbeitslosen- versicherung	77,9	78,3	79,6	+ 1,7
Unfallversicherung	31,2	31,7	32,2	+ 1,0
Verschiedenes	17,5	16,5	14,9	- 2,6
	1767,0	1832,7	1852,3	+ 85,3
Abzüglich Beteiligung Dritter und des Personals	24,4	24,5	26,3	+ 1,9
<b>Aufwendungen für das eigene Personal</b>	<b>1742,6</b>	<b>1808,2</b>	<b>1826,0</b>	<b>+ 83,4</b>
Aufwendungen für übrige Arbeitskräfte	8,9	9,1	9,4	+ 0,5
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an die Rentner: Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungs- kapital	55,2	61,3	61,3	+ 6,1
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	—	—	1,4	+ 1,4
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten	56,5	60,5	60,6	+ 4,1
Teuerungszulagen an die Rentner	17,2	10,1	14,0	- 3,2
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1880,4</b>	<b>1949,2</b>	<b>1972,7</b>	<b>+ 92,3</b>

Nachstehend werden die Abweichungen zu einzelnen Positionen kurz erläutert:

Besoldungen, Löhne und Zulagen: 1980 wurden auf den Löhnen und auf verschiedenen Vergütungen im 1. Semester 12,5% (Vorjahr 7%) und im 2. Semester 14,5% (Vorjahr 10%) Teuerungszulage ausgerichtet, was einer durchschnittlichen gesamten Teuerungszulage von 13,5% auf den auf einem Indexstand von 94,9 Punkten (September 1977 = 100) stabilisierten



Bezügen entspricht. Damit wurde die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 107,7 Punkten ausgeglichen; das tatsächliche Jahresmittel betrug 108,6 Punkte.

Die Nebenbezüge und Vergütungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	17,5	17,5	17,5	—
Vergütung für Nachtdienst	40,2	45,0	43,6	+ 3,4
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	13,3	13,4	13,2	— 0,1
Vergütung für Sonntagsdienst	20,6	21,6	21,3	+ 0,7
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	5,4	6,1	6,2	+ 0,8
Vergütung für Überzeitarbeit	0,6	1,2	1,0	+ 0,4
Verschiedene Vergütungen	6,5	6,9	6,6	+ 0,1
	104,1	111,7	109,4	+ 5,3

Die gesamthaft gestiegenen Aufwendungen sind ausschliesslich auf höhere Ansätze bei den Vergütungen für Nachtdienst und bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit sowie der laufend an die Teuerung anzupassenden Vergütungen für Sonntagsdienst und Überzeitarbeit zurückzuführen.

Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK): Aus der Erhöhung des bei der PHK versicherten Verdienstes auf 1. Januar 1980 (Einbau von 7% Teuerungszulage) entstand eine Zunahme der wiederkehrenden Beiträge. Die durch diese Anpassung bedingte Erhöhung des Deckungskapitals der PHK um 157,9 Mio Franken wurde zum Fehlbetrag geschlagen, was eine entsprechend stärkere Zinsbelastung um 6,3 Mio Franken zur Folge hatte.

Verschiedenes: Darunter fallen als wichtigste Posten die Aufwendungen für Dienstkleider sowie die Rentenzahlungen im Betrag von 3,5 Mio Franken für die anlässlich der Sonderaktion von 1976 vorzeitig Pensionierten. Diese Renten sind 1981 letztmals zulasten der Betriebsrechnung auszusahlen.

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals» enthält insbesondere die Krankengelder sowie die auf die Löhne angerechneten Renten der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigungen bei Militärdienst und den vom Personal aufgebrachten Prämienanteil an die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfall.

Die Position «Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%» entspricht dem Unterschied zwischen dem tatsächlichen Zins und der in den Statuten garantierten vierprozentigen Verzinsung der von den Bundesbahnen verwalteten Gelder der PHK.

Die Rentner erhielten denselben Teuerungsausgleich wie das aktive Personal. Wie bei den Besoldungen wurden auf 1. Januar 1980 auch bei den Renten 7% Teuerungszulage eingebaut. Die dadurch entstehende Mehrbelastung im Deckungskapital der Pensionskasse wird in Form jährlich gleichbleibender Quoten getilgt. Diese entsprechen den Teuerungszulagen, die wegen des Einbaus in die Versicherung nicht mehr erbracht werden müssen. Ein Mehraufwand entsteht dadurch nicht. Durch dieses sowohl beim Bund als auch bei den SBB gehandhabte Verfahren sind die Mehrbelastungen jeweils nach 10 bis 12 Jahren getilgt. Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbau von «Teuerungszulagen in die Renten» enthält ausser der neuen Quote von 14 Mio Franken noch Anteile von 15,6 bzw. 31 Mio Franken aus dem in den Jahren 1973 und 1977 erfolgten Einbau.



Die Veränderungen des Personalaufwandes sind im Vergleich zur Rechnung 1979 durch die folgenden Ursachen begründet:

	Mio Franken
Zunahme des Personalbestandes	+ 4,8
Erhöhung der Teuerungszulage um 5%	+ 85,3
Höhere Ansätze der Vergütungen für Nachtdienst sowie bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	+ 4,9
Neuordnung des bei der PHK versicherten Verdienstes	
– wiederkehrende Beiträge	+ 3,8
– Verzinsung des Fehlbetrages	+ 6,3
Ergänzungszinsen aus der Ertragsgarantie von 4%	+ 1,4
PHK-Einmaleinlagen	+ 2,0
Reduktion der Prämien an die Arbeitslosenversicherung	– 2,0
Rückgang der Renten für administrativ vorzeitig Pensionierte (Aktion 1976)	– 2,0
Wegfall des Restbetrages der Abtragsquote für die 1969 durch den Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital der PHK	– 10,0
Einbau von 7% Teuerungszulagen in die Renten	
– Abtragsquote für die entstandene Mehrbelastung im Deckungskapital	+ 14,0
– Verminderung der Teuerungszulagen an Rentner	– 14,0
Verschiedenes	– 2,2
	<u>+ 92,3</u>

## II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

### Baurechnung

Die Bauaufwendungen blieben mit 650,3 Mio Franken gesamthaft um 48,1 Mio Franken oder 6,9% unter dem Voranschlagsbetrag von 698,4 Mio Franken. Diese Budgetunterschreitung, die sich gegenüber den Vorjahren im Rahmen hält, ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Im Vordergrund stehen – hauptsächlich bedingt durch ausserhalb des Einflussbereichs der SBB liegende Faktoren – Verzögerungen in der Planung und Ausführung.

Nachstehend werden die Abweichungen zum Voranschlag kapitelweise kurz begründet und die wichtigsten Bauvorhaben je Kapitel aufgezählt:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden: Die Jahresaufwendungen sind gegenüber dem Voranschlag von 176,8 Mio Franken um 14,4 Mio niedriger. Von den 162,4 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 39,4 Mio Franken oder rund 24% auf Grossbauten, nämlich auf den Ausbau der Bahnhofanlagen Arth-Goldau und Olten sowie den Rangierbahnhof Zürich Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Die Gesamtaufwendungen blieben um 7,2 Mio Franken unter dem Voranschlag von 104,8 Mio Franken. Von den 97,6 Mio Franken entfallen 19,9 Mio Franken auf die Leistungssteigerung von Strecken und den Ausbau des Streckenblocks, 11,7 Mio Franken auf das bahneigene Fernmeldenetz, 38,6 Mio Franken auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungen und anderen Streckenanlagen, 10,5 Mio Franken auf die im Rahmen des Transitkonzeptes auszubauenden Anlagen der Strecke Basel–Chiasso sowie 16,9 Mio Franken auf die Sanierung von Niveauübergängen.

Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen: Die auf 83,3 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden um 3,8 Mio Franken unterschritten. Von den 79,5 Mio Franken entfallen 75,7 Mio Franken auf die Weiterführung bereits vor 1980 begonnener sowie 3,8 Mio Franken auf neu in Angriff genommene Bauten.



Erneuerung von Gleisen und Weichen: Die auf 88,0 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen wurden geringfügig um 0,6 Mio Franken überschritten.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die auf 9,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen sind durch kleinere Ablieferungsverschiebungen von Kleinmotor- und Strassenfahrzeugen um 0,3 Mio Franken unterschritten worden.

Kraftwerke: Der Voranschlag von 57,1 Mio Franken wurde um 19,1 Mio Franken wiederum massiv unterschritten. Der Bau neuer Übertragungsleitungen geriet infolge Schwierigkeiten beim Erwerb der Durchleitungsrechte sowie wegen eines aufgrund von Einsprachen angeordneten Baustopps (Rupperswil–Muttenz) einmal mehr in Rückstand.

Werkstätten: Bei einer Unterschreitung um 0,6 Mio Franken wurde der Voranschlag von 10 Mio Franken annähernd eingehalten.

Fahrzeuge: Die veranschlagten Aufwendungen für Anschaffungen der Fahrzeuge im Betrag von 164,5 Mio Franken sind praktisch voll realisiert worden.

## Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung, auf der Seite 69 dargestellt, zeigt folgendes Gesamtergebnis:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken	%
Betriebsaufwand	2336,0	2427,9	2480,3	+ 144,3	+ 6,2
Betriebsertrag	2444,2	2484,0	2651,6	+ 207,4	+ 8,5
Betriebsüberschuss	108,2	56,1	171,3	+ 63,1	.

## Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand liegt um 144,3 Mio Franken oder 6,2% über dem Vorjahresergebnis und um 52,4 Mio Franken oder 2,2% über dem Voranschlag. Vom Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr entfallen rund 60% auf den Personalaufwand. Beim Sachaufwand war die Entwicklung unterschiedlich. Mehraufwendungen verzeichneten insbesondere Studien- und Planungsarbeiten, die Bahnwerbung, Drucksachen, Betriebsbesorgungen durch Dritte sowie der Unterhalt. Minderaufwendungen ergaben sich beim Fremdstrom für die Zugförderung, bei den Schadenereignissen und bei Kostenbeteiligungen.

Der Aufwand für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen sowie der Fahrzeuge mit einem Anteil von 23% am gesamten Betriebsaufwand setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken	%
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen					
– Gewöhnlicher Unterhalt	217,4	234,9	249,2	+ 31,8	+ 14,6
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	98,3	100,0	101,7	+ 3,4	+ 3,5
	315,7	334,9	350,9	+ 35,2	+ 11,1
Unterhalt der Fahrzeuge	205,5	216,6	214,1	+ 8,6	+ 4,2
Total	521,2	551,5	565,0	+ 43,8	+ 8,4

Der Unterhaltsaufwand für die Anlagen und Einrichtungen liegt um 11,1% über der Rechnung 1979 und um 4,8% über dem Voranschlag. Dies ist neben der Teuerung vor allem auf die in den letzten Jahren erfolgte Inbetriebnahme neuer Anlagen und auf die Inangriffnahme der Sanierungsarbeiten im Hauensteinbasistunnel zurückzuführen. Der Fahrzeugunterhalt nahm gegen-



**Betriebsertrag**

über 1979 teuerungsbedingt um 4,2% zu, während der Voranschlag um 1,2% unterschritten wurde.

Der Verkehrsertrag als Hauptertragsquelle wird im Abschnitt «Verkehr und Betrieb» (Seite 1 ff) erläutert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken	%
Betriebsleistungen für Dritte	83,7	83,8	90,0	+ 6,3	+ 7,5
Pacht und Miete	113,9	107,7	116,9	+ 3,0	+ 2,6
Lieferungen und Leistungen für Dritte	50,0	52,6	57,3	+ 7,3	+ 14,6
Übrige Erträge	43,8	42,9	47,0	+ 3,2	+ 7,3
<b>Total</b>	<b>291,4</b>	<b>287,0</b>	<b>311,2</b>	<b>+ 19,8</b>	<b>+ 6,8</b>

Sowohl gegenüber dem Voranschlag als auch gegenüber der Rechnung des Vorjahres fiel der Nebenertrag gesamthaft höher aus. Bei den Betriebsleistungen für Dritte konnten im wesentlichen teuerungsbedingte und bei den übrigen Lieferungen und Leistungen für Dritte teuerungs- sowie volumenmässig bedingte, ins Gewicht fallende Mehrerträge erzielt werden.

Die Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen wurde in teilweiser Anpassung an die Kostenentwicklung vom Bundesrat von 250 Mio Franken auf 269 Mio Franken heraufgesetzt.

**Gewinn- und  
Verlustrechnung**  
**Aufwand**

Die bedeutendsten Aufwandposten sind die Abschreibungen vom Anlagevermögen, die Kapitalkosten sowie die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an die Rentner.

Die Abschreibungen haben infolge der steigenden Anlagewerte um 19 Mio Franken zugenommen. Sie entsprechen einem gewogenen Durchschnittssatz von 3,6% der Erststellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge und belaufen sich auf 403,6 Mio Franken. Zusammen mit den der Betriebsrechnung direkt belasteten nicht aktivierbaren Bauaufwendungen von 107,3 Mio Franken machen sie 79% der Bruttoinvestitionen aus.

Die Kapitalkosten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Voranschlag 1980 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
<b>Kapitalkosten aus festen Verbindlichkeiten</b>				
– Darlehen Bund	198,5	197,0	202,0	+ 3,5
– Obligationenanleihe	2,1	0,7	0,7	– 1,4
– Depotscheine PHK	78,4	84,4	84,4	+ 6,0
– Übrige Darlehen	19,1	17,2	17,0	– 2,1
	<b>298,1</b>	<b>299,3</b>	<b>304,1</b>	<b>+ 6,0</b>
<b>Kapitalkosten aus laufenden Verbindlichkeiten</b>				
– Bankkontokorrente	0,7	0,6	—	– 0,7
– Sozialeinrichtungen der SBB	26,9	30,1	29,1	+ 2,2
– Übrige	3,0	2,1	2,9	– 0,1
	<b>30,6</b>	<b>32,8</b>	<b>32,0</b>	<b>+ 1,4</b>
<b>Total Kapitalkosten</b>	<b>328,7</b>	<b>332,1</b>	<b>336,1</b>	<b>+ 7,4</b>



Die Zunahme der Kapitalkosten aus den festen Verbindlichkeiten ist eine Folge der Aufnahme neuer Bundesdarlehen und der Umwandlung von Kontokorrentguthaben der PHK in langfristige Depotscheine.

Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten beträgt 5%. Die Verzinsung sämtlicher Bundesdarlehen beläuft sich bei einem mittleren Zinssatz von 5,58% (Vorjahr 5,63%) auf einen Betrag von 202 Mio Franken, was 60,1% der gesamten Kapitalkosten entspricht.

Die «Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse» und die «Teuerungszulagen an Rentner» werden im Abschnitt «Personalaufwand» erläutert.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten zur Hauptsache die jährliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden. Sie beläuft sich auf 1,5 Mio Franken.

## Ertrag

Der Betriebsüberschuss beläuft sich auf 171,3 Mio Franken und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 63,1 Mio Franken verbessert.

Der Posten «Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen» stellt lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Er entspricht den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z. B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe im Aufwand der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Die übrigen Erträge belaufen sich auf 28,9 Mio Franken. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um gesamthaft 5 Mio Franken verringert, was hauptsächlich auf kleinere Kursdifferenzen aus dem Bahnabrechnungsverkehr als Folge der veränderten Devisensituation zurückzuführen ist.

## Bilanz Aktiven

Die Bilanzsumme beläuft sich per 31. Dezember 1980 auf 8681,4 Mio Franken und hat damit gegenüber dem Vorjahr um 278,7 Mio Franken zugenommen.

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 129,4 Mio auf 7020,5 Mio Franken angestiegen. Die Zunahme des Bilanzwertes um 381,6 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Anlagen der Bahn	6 101,3	6 588,0	+ 486,7
Anlagen der Kraftwerke	808,9	885,3	+ 76,4
Anlagen der Werkstätten	265,4	276,1	+ 10,7
Fahrzeuge	4 301,1	4 443,8	+ 142,7
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	11 476,7	12 193,2	+ 716,5
Abzüglich aufgelaufene Abschreibungen	5 830,3	6 165,2	+ 334,9
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	5 646,4	6 028,0	+ 381,6
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	49,2%	49,4%	

Der Bestand der unvollendeten Bauten konnte infolge Inbetriebnahme verschiedener grösserer Bauobjekte um 244,6 Mio Franken auf 688,5 Mio Franken reduziert werden; er ist damit am Ende des Berichtsjahres auf die Grössenordnung der Bauaufwendungen eines Jahres gesunken. Die vorsorglich erworbenen Grundstücke verzeichnen eine Abnahme von 12,2 Mio Franken. Die Beteiligungen haben eine geringfügige Erhöhung um 4,6 Mio Franken auf 119,9 Mio Franken erfahren.



Das Umlaufvermögen weist per Ende des Berichtsjahres einen Stand von 1067,4 Mio Franken auf und verzeichnet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 180,2 Mio Franken. Abgenommen haben die Barbestände und Postcheckguthaben um 32,5 Mio Franken, die Guthaben gegenüber den Banken um 0,9 Mio Franken, die Darlehen und Wertschriften um 0,4 Mio Franken sowie die Transitorischen Aktiven um 15,3 Mio Franken. Dagegen haben das Kontokorrentguthaben beim Eidg. Finanzdepartement um 155 Mio Franken, die Debitoren um 20,7 Mio Franken, die Materialvorräte um 15 Mio Franken sowie die übrigen Guthaben um 38,6 Mio Franken zugenommen.

Das Guthaben gegenüber dem Eidg. Finanzdepartement ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Bund die Mittel für die Konversion eines erst Ende Januar 1981 fällig gewordenen Darlehens bereits per Ende 1980 zur Verfügung stellte. Bei den Debitoren handelt es sich vor allem um Leistungen im Güterverkehr des Monats Dezember, welche erst im folgenden Jahr fällig sind. Die übrigen Guthaben sind wegen ausstehender Verkehrsabrechnungen höher ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf den Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um 20 Mio Franken auf 60 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging die Schuld gegenüber dem Eidg. Finanzdepartement zurück.

#### Passiven

Das Eigenkapital hat sich um die ordentliche Zuweisung von 1,5 Mio Franken an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden, welche nun 45,2 Mio Franken beträgt, erhöht. Das Dotationskapital blieb mit 800 Mio Franken unverändert.

Dem Eigenkapital von 845,2 Mio Franken steht ein Fremdkapital von 7836,2 Mio Franken gegenüber. Die Kapitalstruktur hat sich somit weiter verschlechtert, und das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital stellt sich nunmehr auf 1:9,3.

Das Fremdkapital verzeichnete im Berichtsjahr eine Zunahme um 277,2 Mio Franken, wobei sich die festen Verbindlichkeiten um 219,1 Mio Franken und die laufenden Verbindlichkeiten um 58,1 Mio Franken erhöht haben.

Der Bestand und die Zusammensetzung der festen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Darlehen des Bundes	3550,0	3820,0	+ 270,0
Obligationenanleihe	69,3	—	— 69,3
Depotscheine PHK	2110,0	2210,0	+ 100,0
Übrige Darlehen	352,5	270,9	— 81,6
Total feste Verbindlichkeiten	6081,8	6300,9	+ 219,1

Einer Umwandlung des Kontokorrentguthabens (PHK) in langfristige Depotscheine mit 100 Mio Franken und der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 270 Mio Franken stehen die Rückzahlung der letzten Obligationenanleihe der SBB («ewige Rente» 1890 zu 3%) von 69,3 Mio Franken und verschiedener Darlehen von zusammen 81,6 Mio Franken gegenüber. Von den festen Verbindlichkeiten entfallen

- 60,6% auf Darlehen des Bundes
- 35,1% auf Depotscheine der PHK
- 4,3% auf übrige Darlehen



Die laufenden Verbindlichkeiten machen rund 20% des Fremdkapitals aus. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich wie folgt verändert:

	Rechnung 1979 Mio Franken	Rechnung 1980 Mio Franken	Unterschied zu Rechnung 1979 Mio Franken
Kontokorrent Eidg. Finanzdepartement	36,3	—	– 36,3
Sozialeinrichtungen der SBB	920,3	961,2	+ 40,9
Kreditoren	313,4	344,9	+ 31,5
übrige Verpflichtungen	151,3	184,9	+ 33,6
Transitorische Passiven	55,9	44,3	– 11,6
<b>Total laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>1477,2</b>	<b>1535,3</b>	<b>+ 58,1</b>

Der Abbau der Kontokorrentschuld beim Eidg. Finanzdepartement ergibt sich aus der auf Seite 65 erwähnten Konversion. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialeinrichtungen um 40,9 Mio Franken zugenommen, wobei der Bestand der betriebseigenen Sparkasse im Berichtsjahr einen Zuwachs von 6,7 Mio Franken verzeichnete.

Die Kreditoren haben um 31,5 Mio zugenommen und verzeichnen einen Bestand von 344,9 Mio Franken. Auch die übrigen Verpflichtungen stiegen um 33,6 Mio Franken, wogegen die Transitorischen Passiven um 11,6 Mio Franken niedriger sind. Hauptposten der Kreditoren und übrigen Verpflichtungen bilden die Kontokorrente mit in- und ausländischen Bahnen und Dritten, noch nicht fällige Lieferantenrechnungen, Frachterstattungen, Rückstellungen für Landrealersatz sowie unerledigte Verkehrsabrechnungen.

## Kapitalfluss- rechnung

Die Kapitalflussrechnung, welche als Ergänzung zu Erfolgsrechnung und Bilanz einen Überblick über die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel gibt, gestaltet sich im Berichtsjahr wie folgt:

<i>Herkunft der Mittel</i>	Mio Franken	
Abschreibungen und Rücklagen		
– Abschreibungen vom Anlagevermögen	403,6	
– Nicht aktivierbare Bauaufwendungen	107,3	
– Übrige Abschreibungen und Rücklagen	3,9	514,8
Zunahme des Fremdkapitals		
– Feste Verbindlichkeiten	219,1	
– Laufende Verbindlichkeiten	40,9	260,0
Andere Mittelzugänge		
– Abnahme des Anlagevermögens		
– Vorsorglich erworbene Grundstücke		12,2
– Abnahme des Umlaufvermögens		
– Barbestände und Postcheck	32,5	
– Banken	0,9	
– Darlehen und Wertschriften	0,4	
– Transitorische Aktiven	15,3	49,1
– Zunahme des Fremdkapitals		
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Kreditoren	31,5	
– Übrige Verpflichtungen	33,6	65,1
Aus Bundesmitteln gedeckter Fehlbetrag 1979		624,4
		<u>1525,6</u>



*Verwendung der Mittel*

Vermehrung des Anlagevermögens		
– Anlagen und Einrichtungen	485,0	
– Fahrzeuge	165,3	
– Beteiligungen	<u>4,6</u>	654,9
Vermehrung des Umlaufvermögens		
– Eidg. Finanzdepartement	155,0	
– Debitoren	20,7	
– Materialvorräte	15,0	
– Übrige Guthaben	<u>38,6</u>	229,3
Abnahme des Fremdkapitals		
– Laufende Verbindlichkeiten		
– Eidg. Finanzdepartement	36,3	
– Transitorische Passiven	<u>11,6</u>	47,9
Fehlbetrag des Jahres 1980		<u>593,5</u>
		<u>1525,6</u>



## Baurechnung für das Jahr 1980

Bauaufwendungen				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
497 170 803		529 900 000		485 023 876
154 943 952		176 830 000		
98 301 369		104 840 000		
85 847 082		83 270 000		
91 249 700		88 000 000		
8 764 828		9 860 000		
38 443 524		57 100 000		
19 620 348		10 000 000		
154 660 332		164 500 000		165 262 248
89 073 034		85 520 000		
24 830 611		35 910 000		
40 756 687		43 070 000		
—		4 000 000		—
651 831 135		698 400 000		650 286 124

Verbuchung der Bauaufwendungen				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
549 495 751		591 400 000		542 953 709
340 782 456		366 800 000		
36 488 920		51 700 000		
17 564 043		8 400 000		
154 660 332		164 500 000		
102 335 384		107 000 000		107 332 415
98 324 474		100 000 000		
1 954 604		5 400 000		
2 056 306		1 600 000		
651 831 135		698 400 000		650 286 124



## Betriebsrechnung für das Jahr 1980

Aufwand				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
187 287 351		199 500 000		214 324 769
		Verwaltung		
2 057 423 267		2 138 200 000		2 177 263 821
166 591 356		165 100 000		
28 848 111		32 000 000		
784 136 804		805 100 000		
153 781 487		157 800 000		
400 970 864		424 700 000		
1 893 969		2 000 000		
315 664 313		334 900 000		
205 536 363		216 600 000		
		Betrieb		
		Leitung und Allgemeines	177 661 556	
		Bahnbewachung	30 885 858	
		Stationsdienst	826 181 448	
		Zugbegleitung	159 775 255	
		Zugförderung	415 746 716	
		Schiffsdienst auf dem Bodensee	2 000 487	
		Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	350 884 396	
		Unterhalt der Fahrzeuge	214 128 105	
91 273 578		90 200 000		88 743 787
		Verschiedenes		
2 335 984 196		2 427 900 000		2 480 332 377
		Total Aufwand		
108 169 945		56 100 000		171 283 198
		Betriebsüberschuss		
2 444 154 141		2 484 000 000		2 651 615 575

Ertrag				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
1 902 785 749		1 947 000 000		2 071 409 201
		Verkehrsertrag		
868 169 037		902 000 000		
836 644 494		875 000 000		
13 304 917		14 000 000		
18 219 626		13 000 000		
		Reiseverkehr		
		Personenverkehr	911 094 669	942 532 191
		Gepäck	14 717 211	
		Begleitete Motorfahrzeuge	16 720 311	
1 034 616 712		1 045 000 000		
780 629 376		799 000 000		
189 181 268		171 000 000		
64 806 068		75 000 000		
		Güterverkehr		
		Wagenladungen	851 909 147	1 128 877 010
		Stückgüter	192 765 209	
		Post	84 202 654	
291 368 392		287 000 000		311 206 374
		Nebenertrag		
250 000 000		250 000 000		
		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		269 000 000
2 444 154 141		2 484 000 000		2 651 615 575
		Total Ertrag		



## Gewinn- und Verlustrechnung 1980

Aufwand				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
384 600 208		403 000 000		403 579 220
475 483		1 400 000		341 372
328 668 521		332 100 000		336 094 605
298 050 625		299 300 000		
30 617 896		32 800 000		
128 871 555		131 900 000		
55 171 602		61 300 000		137 289 904
—		—		
56 504 290		60 500 000		
17 195 663		10 100 000		
1 562 161		1 600 000		1 653 333
844 177 928		870 000 000		878 958 434

Ertrag				
Rechnung 1979	Fr.	Voranschlag 1980	Fr.	Rechnung 1980
108 169 945		56 100 000		171 283 198
77 688 626		86 400 000		85 346 865
33 964 403		28 100 000		28 876 389
3 337 469		3 100 000		
5 084 313		6 000 000		
22 003 966		18 000 000		
3 538 655		1 000 000		
219 822 974		170 600 000		285 506 452
624 354 954		699 400 000		593 451 982
844 177 928		870 000 000		878 958 434



# Bilanz auf den 31. Dezember 1980 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Aktiven			
Rechnung 1979	Fr.		Rechnung 1980
6 891 189 619	Anlagevermögen		7 020 558 236
11 476 730 469	Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
– 5 830 384 608	Erstellungs- oder Anschaffungswerte	12 193 251 652	
5 646 345 861	Abschreibungen	– 6 165 263 867	
933 109 513	Bilanzwert		6 027 987 785
196 374 339	Unvollendete Bauten		688 521 036
115 359 906	Vorsorglich erworbene Grundstücke		184 107 010
	Beteiligungen		119 942 405
887 207 358	Umlaufvermögen		1 067 394 782
109 604 491	Barbestände und Postcheck	77 120 413	
29 596 443	Banken	28 656 409	
—	Eidg. Finanzdepartement	155 025 136	
208 586 056	Debitoren	229 314 507	
285 946 181	Darlehen und Wertschriften	285 480 556	
170 366 951	Materialvorräte	185 388 279	
33 607 299	Übrige Guthaben	72 188 486	
49 499 937	Transitorische Aktiven	34 220 996	
624 354 954	Passivsaldo		593 451 982
8 402 751 931			8 681 405 000
80 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		60 000 000

Passiven			
Rechnung 1979	Fr.		Rechnung 1980
843 747 000	Eigenkapital		845 247 000
800 000 000	Dotationskapital	800 000 000	
43 747 000	Rücklage zur Deckung grosser Schäden	45 247 000	
7 559 004 931	Fremdkapital		7 836 158 000
6 081 775 449	Feste Verbindlichkeiten		
3 550 000 000	Darlehen des Bundes	3 820 000 000	6 300 893 646
69 333 000	Obligationen-Anleihen	—	
2 110 000 000	Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	2 210 000 000	
352 442 449	Übrige Darlehen	270 893 646	
1 477 229 482	Laufende Verbindlichkeiten		1 535 264 354
36 309 253	Eidgenössisches Finanzdepartement	—	
920 283 353	Sozialeinrichtungen der SBB	961 209 821	
313 440 859	Kreditoren	344 902 633	
151 345 568	Übrige Verpflichtungen	184 928 645	
55 850 449	Transitorische Passiven	44 223 255	
8 402 751 931			8 681 405 000
80 000 000	Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		60 000 000



## Zeitliche Übersichten

	1946	1950	1955	1960	1965	1966
<b>Betriebs- und Verkehrsleistungen</b> in Millionen Einheiten						
1 Reisezüge, Zugskilometer	39,6	47,7	51,1	54,2	55,7	56,2
2 Güterzüge, Zugskilometer	13,5	14,2	18,5	23,5	26,8	27,4
3 Reiseverkehr: Personen	206,4	193,9	208,4	225,8	238,5	236,1
4 Güterverkehr: Tonnen	5444,5	5615,7	6273,1	6998,4	7859,4	7877,2
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	23,3	29,2	37,1	37,7
6 Tonnenkilometer	1701,9	2083,2	3059,0	4043,8	5187,8	5370,4
<b>Personalbestand</b> Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt						
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	37 709	39 904	42 194	41 628
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 244	1 030	1 040	930
9 Total (7+8)	36 472	37 816	38 953	40 934	43 234	42 558
<b>Erfolgsrechnung</b> in Millionen Franken						
<b>Aufwand</b>						
10 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	338,1	438,0	644,1	675,3
11 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	26,7	33,6	66,3	67,1
12 Bezüge des eigenen Personals (10+11)	248,7	309,8	364,8	471,6	710,4	742,4
13 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	40,8	63,0	81,5	79,4
14 Ergänzungsbeiträge an die Personalhilfskasse (PHK) und Teuerungszulage an Rentner	37,2	45,4	47,0	50,5	57,0	59,8
15 Versicherung des eigenen Personals (13+14)	63,1	84,2	87,8	113,5	138,5	139,2
16 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	10,7	12,0	19,3	19,2
17 Total Personalaufwand (12+15+16)	324,5	401,3	463,3	597,1	868,2	900,8
18 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	60,9%	59,9%	60,6%	60,7%
19 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	142,5	214,9	323,6	318,4
20 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	18,7%	21,6%	22,6%	21,4%
21 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	108,1	132,8	177,6	187,2
22 Kapitalkosten	53,9	51,3	47,2	51,6	63,6	78,8
23 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (21+22)	124,6	127,8	155,3	184,4	241,2	266,0
24 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	20,4%	18,5%	16,8%	17,9%
25 Gesamtaufwand (17+19+23)	545,8	647,6	761,1	996,4	1433,0	1485,2
<b>Ertrag</b>						
26 Reiseverkehr *	258,4	264,7	317,6	410,0	537,3	555,3
27 Güterverkehr *	305,4	325,0	454,7	582,4	746,2	764,5
28 Verkehrsertrag (26+27)	563,8	589,7	772,3	992,4	1283,5	1319,8
29 Übriger Ertrag	56,4	59,5	78,8	102,2	151,7	157,8
30 Abgeltung	—	—	—	—	—	—
31 Gesamtertrag (28+29+30)	620,2	649,2	851,1	1094,6	1435,2	1477,6
<b>Ergebnis</b>						
32 Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss (31–25)	74,4	1,6	90,0	98,2	2,2	–7,6
33 Ausserordentlicher Aufwand *	49,0	1,6	66,0	70,2	2,0	—
34 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres (32–33) *	25,4	—	24,0	28,0	0,2	–7,6
35 Einlage in die gesetzliche Reserve *	9,4	—	8,0	8,0	—	–6,1
36 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	16,0	—	—

\* vgl. Erläuterungen auf der folgenden Doppelseite



1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
56,3 27,7 226,1 7651,2 38,6 5560,8	57,0 27,9 227,0 7838,6 39,7 5700,5	58,4 29,2 231,2 8071,4 42,6 6140,2	59,6 29,9 230,8 8168,3 45,6 6592,3	59,6 30,2 229,6 8226,4 45,4 6622,2	59,8 30,4 224,3 8306,3 46,1 6703,4	60,0 30,5 223,9 8402,3 47,6 7140,2	60,2 29,9 219,6 8289,3 46,2 7004,1	61,7 26,8 210,6 7984,2 34,5 5141,4	63,2 28,3 208,3 8115,4 37,4 5658,5	63,9 29,0 205,5 8028,4 38,9 5932,5	64,7 28,7 203,4 8094,1 39,9 6218,0	65,2 29,0 205,6 8294,1 44,0 6956,2	66,9 29,0 216,3 9179,0 46,3 7384,6
41 126 892 42 018	40 806 883 41 689	40 780 871 41 651	40 677 853 41 530	40 444 1 117 41 561	40 741 1 009 41 750	40 909 1 009 41 918	41 031 939 41 970	40 867 655 41 522	39 795 477 40 272	38 540 493 39 033	38 003 481 38 484	38 113 * *	38 367 * *
700,4 68,8 769,2	729,6 73,0 802,6	776,4 76,7 853,1	819,0 80,6 899,6	933,1 111,4 1044,5	1055,9 117,7 1173,6	1218,2 119,8 1338,0	1339,8 126,3 1466,1	1448,0 125,0 1573,0	1453,5 123,1 1576,6	1416,3 119,9 1536,2	1424,3 114,4 1538,7	1458,6 115,6 1574,2	1530,6 120,2 1650,8
74,5  64,4 138,9 19,9	76,8  61,8 138,6 20,1	92,3  70,9 163,2 20,4	111,4  75,5 186,9 22,3	98,6  84,8 183,4 33,2	113,4  85,7 199,1 35,0	143,5  97,8 241,3 41,9	141,2  117,6 258,8 45,4	153,8  116,6 270,4 36,8	158,6  119,7 278,3 28,8	170,6  128,9 299,5 29,9	167,5  132,9 300,4 29,5	168,4  128,9 297,3 8,9*	175,2  137,3 312,5 9,4
928,0 60,5%	961,3 60,3%	1036,7 60,2%	1108,8 60,8%	1261,1 62,5%	1407,7 62,8%	1621,2 65,0%	1770,3 64,1%	1880,2 63,8%	1883,7 61,1%	1865,6 61,6%	1868,6 61,8%	1880,4* 60,7%	1972,7 60,4%
316,9 20,7% 195,6 92,6 288,2 18,8%	329,0 20,6% 205,5 98,3 303,8 19,1%	367,2 21,3% 211,5 108,1 319,6 18,5%	380,9 20,9% 214,2 118,9 333,1 18,3%	411,9 20,4% 216,0 129,1 345,1 17,1%	459,8 20,5% 224,9 150,0 374,9 16,7%	453,8 18,2% 241,7 176,7 418,4 16,8%	508,2 18,4% 266,0 216,4 482,4 17,5%	485,0 16,5% 300,7 280,8 581,5 19,7%	514,8 16,7% 354,2 329,9 684,1 22,2%	493,6 16,3% 340,3 329,9 670,2 22,1%	483,5 16,0% 344,9 326,4 671,3 22,2%	504,1* 16,3% 384,6 328,7 713,3 23,0%	556,6 17,0% 403,6 336,1 739,7 22,6%
1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1	2242,4	2493,4	2760,9	2946,7	3082,6	3029,4	3023,4	3097,8	3269,0
552,5 815,1 1367,6 176,6 —	566,5 836,0 1402,5 176,0 —	624,8 924,7 1549,5 194,9 —	636,4 978,4 1614,8 211,7 —	657,0 981,1 1638,1 226,0 100,0	721,9 1146,1 1868,0 256,7 100,0	756,4 1258,1 2014,5 286,3 100,0	822,7 1227,5 2050,2 316,6 160,0	793,5 1056,1 1849,6 314,3 160,0	796,6 1052,1 1848,7 331,3 195,0	842,2 986,5 1828,7 317,4 195,0	863,0 974,3 1837,3 313,5 250,0	868,2 1034,6 1902,8 320,6 250,0	942,5 1128,9 2071,4 335,1 269,0
1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1	2224,7	2400,8	2526,8	2323,9	2375,0	2341,1	2400,8	2473,4	2675,5
11,1 10,0 1,1 — —	-15,6 — -15,6 -14,5 —	20,9 20,0 0,9 — —	3,7 — 3,7 — —	-54,0 — -54,0 -49,4 —	-17,7 — -17,7 -17,7 —	-92,6 — -92,6 -32,2 —	-234,1 — -234,1 — —	-622,8 — -622,8 — —	-707,6 — -707,6 — —	-688,3 — -688,3 — —	-622,6 — -622,6 — —	-624,4 — -624,4 — —	-593,5 — -593,5 — —



## Zeitliche Übersichten

	1945	1946	1950	1955	1960	1965	1966
<b>Bilanz auf 31. Dez.</b> vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken	(nach Sanierung)						
<b>Aktiven</b>							
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge							
37 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2701	3029	3505	3656
38 Fahrzeuge	709	736	836	1055	1435	2001	2164
39 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte (37+38)	2938	2989	3287	3756	4464	5506	5820
40 Abschreibungen	942	1101	1593	2067	2635	3339	3476
41 Bilanzwert (39–40)	1996	1888	1694	1689	1829	2167	2344
42 Unvollendete Bauten	49	61	73	89	193	461	483
43 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	34	68	146	160
44 Total Anlagevermögen (41+42+43)	2067	1974	1797	1812	2090	2774	2987
45 Umlaufvermögen	167	193	184	248	308	419	531
46 Übrige Aktiven	36	43	17	43	62	97	88
47 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	5	—	—	6
48 Total Aktiven (44+45+46+47)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
<b>Passiven</b>							
Eigenkapital							
49 Dotationskapital	400	400	400	400	400	800	800
50 Gesetzliche Reserve	—	10	—	40	80	120	120
51 Rücklagen	10	13	15	30	95	92	79
52 Total Eigenkapital (49+50+51)	410	423	415	470	575	1012	999
Fremdkapital							
53 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1369	1519	1664	2036
54 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	196	254	501	484
55 Total Fremdkapital (53+54)	1806	1754	1732	1565	1773	2165	2520
56 Übrige Passiven*	95	48	18	73	112	113	93
57 Total Passiven (52+55+56)	2311	2225	2165	2108	2460	3290	3612
<b>Baurechnung</b> in Millionen Franken							
Brutto-Aufwendungen							
58 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	99,4	128,4	254,6	264,2
59 Fahrzeuge		31,7	48,4	56,8	107,0	169,5	173,7
60 Total (58+59)*		89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	437,9
61 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	5,5	6,0
62 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	27,7	24,2	47,0	48,2
63 Netto-Aufwendungen [60–(61+62)]*		75,4	110,0	128,5	211,2	371,6	383,7

## \* Erläuterungen

Zu Ziffern 8/9/16/17/19:

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmässig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

Zu Ziffern 26/27:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 33:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955. Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960. Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

Zu Ziffern 34 und 35:

Der Fehlbetrag 1973 wurde aus der noch zur Verfügung stehenden gesetzlichen Reserve von 32,2 Mio Franken und Bundesmitteln im Betrag von 60,4 Mio Franken gedeckt. Die Fehlbeträge seit 1974 werden aus Bundesmitteln gedeckt.



1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
3753	3907	4154	4295	4363	4517	5046	5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749
2325	2455	2571	2689	2814	2988	3186	3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444
6078	6362	6725	6984	7177	7505	8232	8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193
3613	3760	3912	4060	4219	4371	4544	4738	4964	5204	5469	5554	5830	6165
2465	2602	2813	2924	2958	3134	3688	3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028
561	599	567	645	845	964	817	983	1071	1224	1527	1169	933	689
173	184	191	195	228	243	268	264	262	286	295	305	312	304
3199	3385	3571	3764	4031	4341	4773	5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021
498	513	564	476	555	705	965	1156	1116	1115	954	902	887	1067
79	67	76	115	118	112	—	—	—	—	—	—	—	—
—	15	—	—	49	18	93	234	623	708	688	623	624	593
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681
800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800	800
114	114	99	99	99	50	32	—	—	—	—	—	—	—
71	56	63	48	35	36	37	38	39	40	41	42	44	45
985	970	962	947	934	886	869	838	839	840	841	842	844	845
2176	2417	2557	2598	2979	3369	3957	4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301
525	492	595	672	707	791	993	1062	1143	1357	1505	1557	1477	1535
2701	2909	3152	3270	3686	4160	4950	5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836
90	101	97	138	133	130	12	—	—	—	—	—	—	—
3776	3980	4211	4355	4753	5176	5831	6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681
276,9	265,8	272,6	292,9	346,0	387,8	492,4	557,9	618,3	576,1	597,1	541,9	497,1	485,0
167,9	165,0	162,1	154,2	162,0	189,4	221,5	248,7	212,7	289,3	220,3	140,2	154,7	165,3
444,8	430,8	434,7	447,1	508,0	577,2	713,9	806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3
6,0	3,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46,6	46,4	45,5	46,4	49,7	56,2	64,3	78,3	89,9	111,4	109,1	108,0	102,3	107,3
392,2	380,8	389,2	400,7	458,3	521,0	649,6	728,3	741,1	754,0	708,3	574,1	549,5	543,0

Zur Bilanz allgemein:

Ohne die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Zu Ziffer 47:

Emissions- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo der Jahre 1945 (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966, 1968, 1971 und folgende.

Zu Ziffer 56:

Hierunter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Aktivsaldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Antrag des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 58 und 60:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 62:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 63:

Aktivierbare bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.



